

Liturgische Praxistipps aus der Pfarre Schönering

Ein wildes Sammelsurium von Josef Schönberger

41 kleine Dinge, die man machen kann, wenn man als Gottesdienstgemeinde
für Familien niederschwelliger und verständlicher werden will

Advent, Weihnachten

1. ... Das Weihnachtsevangelium als Schattentheater oder als zeitgenössisches Drama mit aktuellen Figuren (Diktator, Straßenarbeiter als Hirten, Josef und Maria als Flüchtlinge, Hotelier, ...) darstellen
2. ... jeden Adventsonntag die Familien einladen, Weihnachten auf einem Sonntag für Sonntag wachsenden interaktiven Adventweg entgegenzugehen: Begegnung mit Engeln, Johannes dem Täufer, biblischen Figuren des Weihnachtsevangeliums oder Jesajas Botschaft von einander feindlichen Tieren, die im Reich Gottes friedlich miteinander leben. Die Kinder einladen, diesen Jesaja-Text (Jes 11,6-8) mit Tierfiguren nachzustellen, sodass eine bunte Tierherde entsteht.
3. ... eine selbst produzierte Jungschar-Spielgeschichte (Mitmachgeschichte) mit regionalen Bezügen beim Adventmarkt im Ort aufführen

Sternsingen:

4. ... einen Sternsingergottesdienst zum Thema „Astronomie“ gestalten und dabei mit Teleskopen auf die Suche nach Sternen gehen, die Orientierung und Richtung geben.
5. ... nach dem Motto „Bindet deinen Karren an einen Stern“ die Fürbitten bei der Sternsingermesse gestalten. Im Karren/Leiterwagen befinden sich die Missstände, die Armut in der 3. Welt verursachen. Sterne tragen die Namen der Gegenmittel (Nächstenliebe, ...), werden an den Karren gebunden, der dann abhebt (von Seil nach oben gezogen), weil er leichter wird.
6. ... bei der Sternsingermesse zum Lied „Wenn ein Stern vom Himmel fällt, werden Wünsche wahr“ von Udo Jürgens Sterne mit Fürbitten von der Empore über ein gespanntes Seil in den Altarraum gleiten lassen und dann vorlesen.

Fastenzeit, Ostern:

7. ... eine Klagemauer aus Ziegeln aufstellen, in die man Fürbitt-Zettel stecken kann
8. ... jedes Jahr in der Fastenzeit eine Kreuzweg-Installation entlang eines beliebten Spazierweges zu aktuellen weltpolitischen oder regionalen Themen aufbauen (Flüchtlingskrise, Corona, Arbeitslosigkeit in der Region, ...)
9. ... ein Oster-Labyrinth bauen mit der visualisierten Botschaft: Die Tage der Karwoche finden sich mit ihren Grund-Gefühlen auch im emotionalen Auf und Ab unseres Lebens-Labyrinths (aufleben, lieben, hinfallen, liegenbleiben, aufstehen, weitergehen)
10. ... die Original-Emmaus-Jünger (Laien-Schauspieler) aus der Bibel für die Emmaus-Wanderung „einfliegen“ lassen, damit sie nachbetrachtend an ausgewählten Stationen noch einmal ihre Eindrücke von damals erzählen
11. ... bei der Emmaus-Wanderung beschriftete Belastungs-Steine mittragen (Wut, Angst, Verzweiflung, Trauer, Tod, Leid, Hass, Frust, Ohnmacht, Zweifel, Enttäuschung, Selbstmitleid, ...), die am Ende von ihrem Gegenteil überwunden werden. Dazu liegen die Gegenteil-Begriffe auf vorbereiteten Zetteln wie Sonnenstrahlen im Kreis (Versöhnung, Vertrauen, Hoffnung, Glaube, Leben, Freude, Liebe, Zuversicht, Sehnsucht, Sicherheit, jeweils mit dem > Zeichen). Die Steine werden in die Mitte zum richtigen Gegenteil-Begriff gelegt, so dass eine Sonne aus lauter Paare entsteht im Sinne von „Liebe > Tod“.
12. ... bei der Emmaus-Wanderung mit zentralen Aussagen des biblischen Berichtes (Lk 24,13-35) die Eucharistie erklären: *am ersten Tag der Woche – Sonntag, auf den Weg machen – Gemeinde versammelt sich, Jesus kommt dazu – Kyrie, Darlegung der Schrift und Dialog – Wortgottesdienst, Brot genommen – Gabenbereitung, Lobpreis – Hochgebet, Brot brechen und geben – Kommunion, nach Jerusalem aufgebrochen – Sendung*
13. ... bei der Emmaus-Wanderung zunächst ein Kreuz aus abgestorbenen Naturmaterialien (Enttäuschung, Frustration, Tod) und als die Jünger Jesus erkannten eins aus lebenden Naturmaterialien (Auferstehung, Hoffnung, Leben) legen. (*gerade der Frühling bietet beides in Hülle und Fülle*)

Heiliger Geist – Pfingsten:

14. ... eine Papierflieger-Armada von der Empore segeln lassen als Zeichen für die Wirkung des Heiligen Geistes (Luft ist unsichtbar, aber wirkt)
15. ... Spiri-Biking (Radfahren mit spirituellen Impulsen) für Familien anbieten, dabei „erscheinen“ an verschiedenen Orten und Stationen (bestellte) Menschen, die über ihre eigenen Pilger- und Glaubenserfahrungen berichteten und jeweils eine spirituelle Besonderheit in ihrem Ort präsentierten, die ihnen etwas bedeutet.
16. ... den Geist Gottes als Verbinder zu Gott einführen und dazu im Mittelschiff der Kirche ein Kreuz (Boden-Bild) aus Handys (modernes Symbol für kommunikative Verbindung) legen

Im Kirchenjahr:

17. ... die Faschings-Party im Pfarrheim mit einer kleinen Faschings-Andacht in der Kirche beginnen und den Faschingsumzug anstelle einer Musikkapelle mit einem Spontan-Orchester (bestehend aus Orff-Instrumenten und Ratschen, wo alle mitmachen dürfen) gestalten.
18. ... bei einer „Maiandacht to go“ am Muttertag den Beatles-Song „Let it be“ durchmeditieren und neben der Mutter Maria auch Mutter Erde preisen
19. ... vor Ferienbeginn am Ende des Gottesdienstes eine Kinderfahrzeugsegnung anbieten. Alle kommen schon mit dem Fahrzeug zur Kirche und bei der Segnung läuten alle mit ihren Glocken.
20. ... als Einstimmung auf Allerheiligen eine Nacht der 1000-Lichter mit Kerzenschein-Andacht zum Thema „Lebenslichter“ feiern. Dabei werden nacheinander vier Kerzen in den vier Himmelsrichtungen der Kirche mit dazu passenden Reflexionen über den eigenen Lebensweg aufgestellt. Kerze des Ostens: Geburt, Kindheit, junge Jahre. Kerze des Südens: die sonnigen Seiten des Lebens. Kerze des Nordens: die kalten Tage. Kerze des Westens: Lebensabend, Abschied. Schlussritual bei der Osterkerze: Hoffnung auf Auferstehung.

Firmung:

21. ... ein „Loslass-Ritual“ im Rahmen der Firmvorbereitung in einen Gottesdienst einbauen: Eltern begleiten ihre Kinder bis zu einem Torbogen, durch den die Jugendlichen allein gehen, ein Weihrauchkorn in eine Kohlen-Schale geben, gesegnet werden und sich im Altarraum aufstellen, dahinter stehen die Paten, die ihnen beim Loslassen den Rücken stärken
22. ... in der Sozialaktion „Rent a Firmling“ Jugendliche gegen eine Spende für einen guten Zweck zur Arbeit vermieten, oft auch an ältere Menschen.

Beten:

23. ... Pflück-Gebete auf Klebebändern quer über den Kirchenplatz hängen und die Gottesdienstbesucher zum Pflücken einladen

Weitere Ideen:

24. ... einen Großeltern-Enkel-Gottesdienst feiern mit einer Dank-Stelle (die wie eine echte Tankstelle ausschaute, wo Enkel und Großeltern den Dank dem jeweils anderen gegenüber einem Dank-Wart übergeben konnten), einer Open-Mic-Runde (wo man den Dank offen aussprechen konnte) und einer Opa-Oma-Enkel-Segnung unter dem schützenden Dach des Wortes Gottes (große Bibel)
25. ... mit Jugendlichen einen Spielenachmittag mit den Pfarr-Senioren durchführen
26. ... öfter mal in der Kirche rappen (Martins-Rap, Sternsinger-Rap)
27. ... den Auszug aus Ägypten als Geh-Gottesdienst mit Stationen (wo jeweils der entsprechende Teil der Perikope aus dem Buch Exodus/Kinderbibel vorgelesen wird, dazu eine Aktion und ein Lied) feiern: Dornbusch („Ich bin da“ mit Zitronensäure auf Papier, dann mit kleiner Flamme sichtbar machen), Exodus (mit Schwungtuch=Meer und Scheibtruhen=Wagen Durchzug und Verfolgung durchs Schilfmeer nachstellen), Wasser aus Felsen (es gibt Wasser zu trinken), Manna (es gibt Brot zu essen), 10. Gebote (Hügel in Landschaft, Steintafeln)
28. ... in einem Gottesdienst eine Mauer (beschriftete Schachteln oder Ziegel) mit Hindernissen Schritt für Schritt abtragen

29. ... ein aufgrund seines Talentes berühmtes Pfarrmitglied in einer Dialog-Predigt beim Gottesdienst zum Thema „L(i)eben dein Talent“ interviewen
30. ... einen Gottesdienst zum Thema „You'll never walk alone – Fußball & Glaube“ gestalten: alle Mitfeiernden kommen in Fußball-Trikots, Begrüßung des Priesters nach Stadionmanier mit Vornamen (Stadionsprecher) und Nachnamen (Fans), Fangesänge, Stadionsprecher als Moderator, Welle durch die Kirche, ...
31. ... einen Gottesdienst zum Thema „Baustelle Kirche“ gestalten: Kirche als Baustelle dekorieren, Baustellen-Outfit, Werkzeug-Percussion, „Ja wir schaffen das“-Akklamationen ...
32. ... einen Gottesdienst zum Thema „Sehnsucht Heimat“ mit einer Migrantengruppe aus der Pfarre gestalten: Zelt in der Kirche aufstellen als Symbol für Heimat im Unterwegs-Sein, Wanderschaft als typisch für das Volk Gottes thematisieren, landestypische Lieder, Interview mit Betroffenen über Migrationserfahrung als Predigt, landestypische Agape, ...
33. ... den Lobgesang in Dan 3,51-90 (Gotteslob 619) aktualisieren, indem neue Gruppen eingebaut werden, die Gott preisen. Die vom Kantor genannte Gruppe steht beim Gottesdienst auf: „Ihr Kinder Schönerings – preiset den Herrn“, „Ihr Handwerker und Bauern – preiset den Herrn“ usw.
34. ... jedes Jahr am Sonntag nach Schulschluss ein Pfarrfest veranstalten, bei dem der Schwerpunkt nicht auf Essen & Trinken (einfache Verköstigung), sondern auf ein unterhaltsames Programm für Familien gelegt wird: Wasserspiele mit der Feuerwehr, Bubble Soccer, Kirchturmsackwurf, Oldtimerrundfahrten, Rauschbrillen-Contest, Hobby-Fußballturnier, Spielestationen, Schminkstation, Barfuß-Bar, Brotbackstation, Beauty-Salon mit Naturkosmetik, Kinderstation des Roten Kreuzes, ...
35. ... einen Gottesdienst zum Thema „Herz ist Trumpf“ (Barmherzigkeit) gestalten: Plakate gestalten zu den neuen Werken der Barmherzigkeit (nach Bischof Wanke), Lied „Herz ist Trumpf“ (Trio) umtexten
36. ... in einer Feier des Brotbrechens (Artoklasie) anstelle von Hostien auch mal echtes Brot und Weintrauben für alle herumreichen.
37. ... einen Gottesdienst zum Thema „open sky“ gestalten – Was hält mir den Himmel offen? (Bezüge: Jakobsleiter Gen 28,12 oder Taufe Jesu Mk 1,9-11): eine Himmelsleiter bis zum Kirchendach bauen.
38. ... einen Vatertags-Frühshoppen für Kinder und Väter mit vielen Spielen (und keinem Alkohol) durchführen.
39. ... jeden Gottesdienst mit einem Anspiel beginnen, das das Thema aufreißt.
40. ... mit einem Flashmob den Gottesdienst beginnen: Der Chor sitzt im Kirchenvolk und einer nach dem anderen steht auf, stimmt in das immer mächtiger werdende Lied ein und geht nach vor, wo sich alle sammeln.
41. ... in einer Fürbitt-Aktion Missstände FAIRdrehen: Schachteln umdrehen, vorne steht z.B. Berührungsangst, hinten Zugehen oder Vorurteil/Neugier ohne Vorbehalt, Mutlosigkeit/Zivilcourage, Teilnahmslosigkeit/Achtsamkeit

Wir haben das alles ausprobiert und das meiste hat nicht so schlecht funktioniert. Wenn ihr die eine oder andere Idee brauchbar findet, bitte sich zu bedienen!